

1. SEMINAR B (STARKE UND SCHWACHE VERBEN)

1) Unterscheidung der Verben

- Verben lassen sich nach unterschiedlichen Aspekten teilen – in der Vorlesung
- bekannt ist v. a. die morphologische Unterscheidung, also Teilung nach den morphologischen Kriterien
- so bekommen wir u. a. die **regelmäßigen und unregelmäßigen Verben**
- regelmäßige Verben (traditionell auch schwache Verben, schwache Konjugation) – es gibt keinen Wechsel des Stammvokals: *machen – er macht – er machte – er hat gemacht*
- unregelmäßige Verben (traditionell auch starke Verben, starke Konjugation) – bei der Bildung der grammatischen Formen gibt es einen Wechsel des Stammvokals: *fahren – er fährt – er fuhr – er ist gefahren*

2) Das Formensystem der unregelmäßigen Verben

- Präteritum wird nicht durch Anhängen von *-te* an den Stamm gebildet (*er machte*), sondern durch Stammvokalwechsel = Ablaut (*singen – sang*)
- die 1. und 3. Person Singular Präteritum sind endungslos (*ich sang/er sang*)
- Partizip II endet nicht auf *-(e)t*, sondern auf *-en* (*gefahren*)
- die Form von Partizip II wird oft mit Ablaut gebildet (*singen – gesungen*)
- gelegentlich tritt Umlaut in der 2. und 3. Person Singular Indikativ Präsens auf: *tragen – du trägst – er trägt*

3) Die Klassen der unregelmäßigen Verben

- die unregelmäßigen Verben lassen sich in Klassen einteilen, die ihren Stammvokal in gleicher Weise ändern
- jede Grammatik hat leider eine andere Einteilung (Duden: 39 Klassen, Helbig-Buscha: 8 Klassen mit vielen Untertypen, Knauer Grammatik: 14 Klassen, Höppnerová: wenige Anzahl von Klassen mit vielen Ausnahmen)
- Einteilung nach der Knauer Grammatik (modale Verben und gemischte Verben */denken, bringen/* werden als regelmäßige Verben bezeichnet):

1. e – a/a: – o (*helfen – half – geholfen*)
2. e – a: – e (*essen – aß – gegessen*) ! neue Rechtschreibreform
3. e: – a: – o/o: (*nehmen – nahm – genommen*)
4. e: – a: – e: (*sehen – sah – gesehen*)
5. e/e: – o/o: – o/o: (*heben – hob – gehoben*)
6. a/a: – i: – a/a: (*halten – hielt – gehalten*)
7. a/a: – u: – a/a: (*schlagen – schlug – geschlagen*)
8. i – a – u (*binden – band – gebunden*)
9. i: – o – o (*schießen – schoss – geschossen*)
10. i: – o: – o: (*bieten – bot – geboten*)
11. i – a – o: (*schwimmen – schwamm – geschwommen*)
12. ei – i: – i: (*verzeihen – verzieh – verziehen*)
13. ei – i – i (*streiten – stritt – gestritten*)
14. au/ei/o:/u: – i: –
 au/ei/o:/u: (*laufen – lief – gelaufen*)

4) Problematische Verben

- Verben *gehen – ging – gegangen, stehen – stand – gestanden* und *tun – tat – getan* haben zusätzlich einen Wechsel im Konsonantismus
- transitive Verben bilden Perfekt mit *haben*, intransitive mit *sein*:
biegen – bog – gebogen (ohnout)
*Sie **ist** um die Ecke gebogen.* (intransitiv)
*Er **hat** das Rohr gebogen.* (transitiv)
 Ähnlich: *brechen, fahren...*
- einige Verben bilden sowohl regelmäßige als auch unregelmäßige Formen:
hängen – hing – gehangen (viset, vĕšet)
*Das Bild **hing** an der Wand.* (intransitiv)
*Sie **hängte** das Bild an die Wand.* (transitiv)
 Ähnlich: *löschen, erschrecken*
- manchmal gibt es bei unterschiedlichen Formen auch Unterschiede in der Bedeutung:
schaffen: 1. stačit (regelmäßig), 2. tvořit (unregelmäßig)
- einige Formen sind schon veraltet:
melken – molk – gemolken (unregelmäßig, veraltet)
melken – melkte – gemelkt (regelmäßig)

Aufgabe 1: Finden Sie alle Verben im Gedicht und teilen Sie sie in zwei Spalten. Bei den unregelmäßigen Verben bestimmen Sie die Formen des Präteritums und Perfekts:

Die polyglotte Katze

Die Katze sitzt vorm Mauseloch
 in das die Maus vor kurzem kroch,
 und denkt: „Da wart nicht lang ich,
 die Maus, die fang ich!“
 Die Maus jedoch spricht in dem Bau:
 „Ich bin zwar klein, doch bin ich schlau!
 ich rühr mich nicht von hinnen,
 ich bleibe drinnen!“
 Da plötzlich hört sie – statt „miau“ –
 ein laut vernehmliches „wau-wau“
 und lacht: „Die arme Katze,
 der Hund, der hatsel!
 Jetzt muss sie aber schleunigst flitzen,
 anstatt vor meinem Loch zu sitzen!“
 Doch leider – nun, man ahnt's bereits –
 war das ein Irrtum ihrerseits,
 denn als die Maus vors Loch hintritt –
 es war nur ein ganz kleiner Schritt –
 wird sie durch Katzenpfotenkraft
 hinweggerafft! – – –
 Danach wäscht sich die Katz die Pfote
 und spricht mit der ihr eignen Note:
 „Wie nützlich ist es dann und wann,
 wenn man 'ne fremde Sprache kann ...!“

regelmäßige Verben	unregelmäßige Verben

Aufgabe 2: Ergänzen Sie die Tabelle unten:

<i>Infinitiv</i>	<i>Tschechisch</i>	<i>Präsens (er...)</i>	<i>Präteritum (er...)</i>	<i>Perfekt (er...)</i>
bleichen				
	podářit se			
				hat gedroschen
		gleitet		
				hat gehauen
			mied	
misslingen				
		reibt		
	plivat			
			maß	
leiden				
		schwillt		
				hat gestunken
	hádat se			
zwingen				
		weicht		
			tat	
	zemřít			
				hat geworfen
verderben				